

Vorstandsvorsitzender
der Vattenfall AB
Herr Lars Göran Josefsson
Chausseestraße 23
10115 Berlin

Hamburg, 5. März 2008
pv/enkli

Offener Brief

Rückzug des Genehmigungsantrages für das Kohlekraftwerk Moorburg

Sehr geehrter Herr Josefsson,

die Hamburgerinnen und Hamburger haben gewählt, aber der Streit um das Kohlekraftwerk Moorburg geht weiter. Eine klare Mehrheit von 66 Prozent der Wahlberechtigten hatte sich bereits vor der Wahl in einer repräsentativen Meinungsumfrage der Hamburger Forschungsgruppe g/d/p über die Parteigrenzen hinweg gegen den Bau des Steinkohlekraftwerks ausgesprochen.

Herr Josefsson, setzen Sie jetzt ein Zeichen für die Zukunft Hamburgs. Ziehen Sie den Genehmigungsantrag für das Kohlekraftwerk Moorburg zurück und bauen Sie am Standort ein klimafreundliches Gaskraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung in der halben Größe – von maximal 800 Megawatt.

Es muss Ihnen klar sein, dass Sie nach diesem Ausgang der Bürgerschaftswahlen das Kohlekraftwerk Moorburg politisch nicht mehr durchsetzen können. Zeigen Sie sich als Demokrat und verkünden Sie selbst und umgehend das „Aus“ für das Kohlekraftwerk Moorburg. So können Sie eine wegweisende Entscheidung für den Klimaschutz treffen, der sogar über Hamburgs Grenzen hinaus wahrgenommen werden würde.

Die Hamburgerinnen und Hamburger werden es Ihnen danken.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Hipp
Greenpeace Kampagnen-Geschäftsführer